



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung

Weddigen, Otto

Minden, 1881

Der Birkenbaum bei Werl. Von Joseph Seiler

urn:nbn:de:hbz:466:1-8987

Dem jungen Jäger schwirrt' es im Kopf,
 Und er that einen langen Satz,
 Und er fluchte, vermaledeiter Tropf
 Und vermaledeiter Platz!
 Doch der Alte kühl wie ein Seher eben,
 Sah ihm ruhig nach von des Holzes Saum;
 Ja flucht nur, Herr Junge! Könnt's doch noch erleben!
 Seid ja siebenzehn oder achtzehn kaum.

Dann pffiff er und zog übers Stoppelfeld —
 Noch hat sich das Wort nicht erfüllt!
 Doch der Birkenbaum steht ungefällt
 Und zwei Lager heute zerklüften die Welt,
 Und ein Hüben, ein Drüben nur gilt!
 Schon gab es Geplänkel; doch dauernd schlichten
 Wird ein Schlag nur wie jener, den wachsenden Strauß —
 Und dem Jäger kommen die alten Geschichten
 Und er denkt: Schläge dennoch das Volk in Gesichten
 Seines nahenden Welttags Siege voraus?

Ferdinand Freiligrath.

~~~~~

### Der Birkenbaum bei Werl.

Bei Werl da ist ein Birkenbaum,  
 Ein wunderfames Reiz,  
 Dem hat schon mancher nachgefragt,  
 Der sein Bedeuten weiß.

Von Süd und Norden kommen sie  
 Einst zu dem Birkenbaum,  
 Da schlagen sie die letzte Schlacht  
 Auf roter Erde Raum.

Und keiner weiß die rechte Zeit,  
 Hat keiner des Bericht,  
 Wer sich von diesem Birkenbaum  
 Den Kranz des Sieges flieht.

Verlassen stehet er und dorrt  
 Auf all' der wüsten Haid,  
 Doch ruht in ihm des Lebens Kraft  
 Still bis zu seiner Zeit.

Und wenn er grünt und wenn er blüht,  
 Dann steht es nah bevor,  
 Dann öffnet sich dem deutschen Land  
 Der Eintracht goldnes Thor!

Joseph Seiler.

